

## **Gesprächstermin bei Prof. Dr. habil. Roland Körber am 24.09.2010 in Berlin**

Nach unserem Gespräch mit dem Staatssekretär Dr. Daniel Rühmkorf im Juli dieses Jahres, wurde der Vorstand unseres Landesverbandes zu einem Gespräch von Prof. Dr. habil. Roland Körber eingeladen, um die in Potsdam angesprochenen Probleme mit dem Landeslabor Berlin Brandenburg direkt zu besprechen.

Den Vorstand vertraten zu diesem Termin Jana Weiser, Rita Ehmig, Bernd Sternberg und Diana Born. Zur fachlichen Unterstützung nahm Dr. Lothar Böhm, Verantwortlicher für das Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Aus- und Weiterbildung, am Gespräch teil. Jana stellte unseren Verband und seine Arbeit vor und legte dar, dass bestehende Probleme angesprochen, angegangen, geklärt und behoben werden müssen.

Diese Meinung vertrat auch Prof. Dr. habil. Körber: „ Da wo der Schuh drückt, muss alles auf den Tisch. Man hat nicht viele Gelegenheiten bei Terminen mit politischen Personen.“

Die Gesamtproblematik Probenahme ist für Berlin und Brandenburg aus verschiedenen Perspektiven zu sehen. In Berlin nehmen Planprobennehmer die risikoorientierten Planproben. Durch die Lebensmittelkontrolleure werden Beschwerde- oder Verdachtsproben gezogen. In Brandenburg sind für die Probenahme ausschließlich die Lebensmittelkontrolleure zuständig.

Im Gespräch wurden die Kurierzeiten/Tourenpläne, der Probentransport, der Probeneingang im Landeslabor Berlin-Brandenburg und die langen Bearbeitungszeiten der Proben und Befunde angesprochen und besprochen.

Auf Grund der Organisation, der personellen und finanziellen Situation ist keine Lösung zur Abänderung in einigen angesprochenen Punkten möglich.

Das Angebot, zur Aus- und Weiterbildung, in Zusammenarbeit mit dem Landeslabor Berlin-Brandenburg nehmen wir als Landesverband gerne an.

D. Born